

Angehende Zimmerer im Prüfungsstress

Leistungsfeststellung an der Staatlichen Berufsschule mit guten Ergebnissen

Freilassing - Besonders konzentriert gingen in diesen Tagen die angehenden Zimmerer aus dem Landkreis in den Lehrwerkstätten der Berufsschule ans Werk: Zum Abschluss ihres ersten Ausbildungsjahres galt es, ihre erworbenen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten nun auch offiziell unter Beweis zu stellen. »Leistungsfeststellung« heißt diese Prüfung.

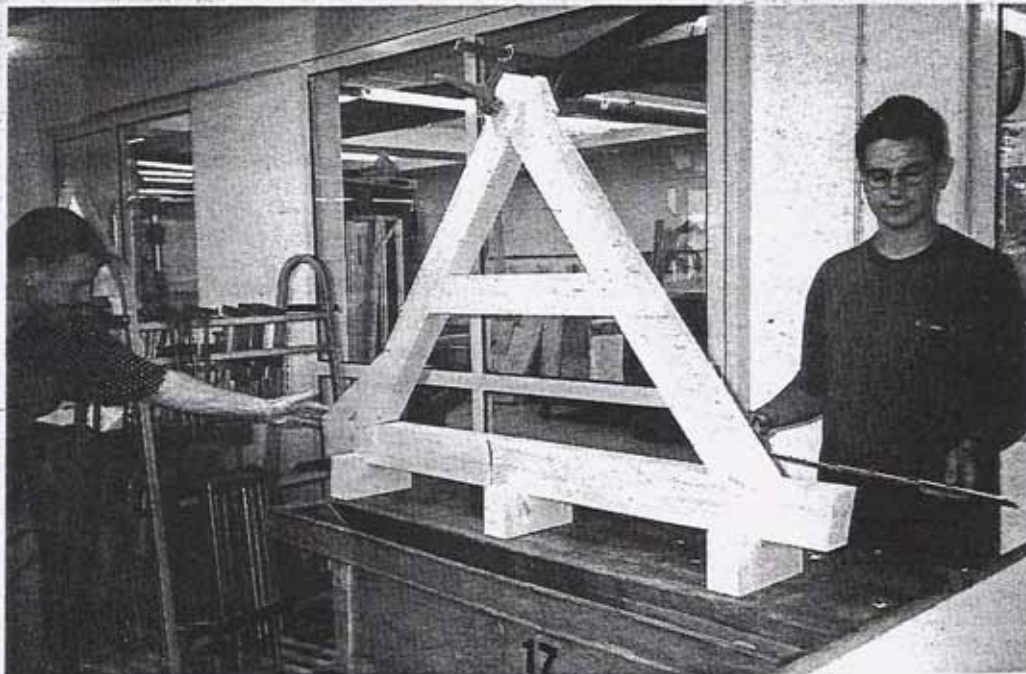
Über tausend Unterrichtsstunden hatten die jungen Leute aus dem Landkreis, die Zimmerer werden wollen, im nun zu Ende gehenden Schuljahr in der Berufsschule absolviert. Zu diesem umfangreichen Unterricht in Fachtheorie und Fachpraxis kam noch ein vierwöchiges Praktikum in einem Zimmereibetrieb, bei dem die jungen Leute ihre Kenntnisse und Fertigkeiten und die gemachten Fortschritte erproben konnten. Jetzt, bei der »Leistungsfeststellung«, musste alles, was sie bisher gelernt und geübt hatten, parat sein.

Vorausgegangen war ein Unterricht, der sich seit zwei Jahren an neuen Lehrplänen ausrichtet. In ihnen bilden Lernfelder die betriebliche Wirklichkeit beispielhaft in Projektion ab. Diese Neugestaltung des Unterrichtes erlaubt es nicht mehr, wie bisher die Ergebnisse des Leistungstests am Ende des Berufsgrundschuljahres Fächern zuzuordnen und diese Prüfung bei der Ermittlung der Zeugnisnoten zu

Teil der Leistungsfeststellung durch einen ergänzenden Fragenkatalog.

Am nächsten Tag schloss sich der praktische Teil mit durchgehend acht Stunden Arbeit in der Werkstatt an. Dazu waren aus dem Projekt »Lagergebäude« zwei Aufgaben ausgegliedert worden, anhand deren die wichtigsten praktischen Fertigkeiten nachgewiesen werden konnten. Da war Aufreißen und Ausarbeiten eines Sparrens nach einer am Computer gefertigten Zeichnung gefordert. Das erforderte Genauigkeit, weil der Sparren Bestandteil des Dachbinders ist, der als zweite Aufgabe anzufertigen war. Es durften nur zimmermannsmäßige Holzverbindungen verwendet werden, die im Kreis Berchtesgadener Land auch heute noch angewandt werden.

Die Zeit für all diese anspruchsvollen Arbeiten war knapp bemessen. Das entspricht schließlich dem auf die jungen Leute zukommenden Berufsalltag, in dem unter Rentabi-



Im praktischen Prüfungsteil nahm die geforderte Holzkonstruktion rasch Formen an.

Foto: Moosleitner